Sitzungsvorlage

Drucksache Nr. 889/2016

Teningen, den 15. April 2016

Federführendes Amt: Bauamt

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Technischer Ausschuss (nicht öffentlich)	31.05.2016	Vorberatung
Gemeinderat (öffentlich)	14.06.2016	Beschlussfassung

Betreff:

Gesamtfortschreibung des Regionalplans Südlicher Oberrhein;
2. Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. § 12 LplG und § 10 ROG

Es wird folgende Beschlussfassung vorgeschlagen:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine formulierte Stellungnahme abzugeben, die im Wesentlichen die folgenden Punkte enthält:

1. Unterzentrum
2. Entwicklungsachse
3. Rücknahme Regionaler Grünzug und Vorranggebiete für Naturschutz und Landschaftspflege in Bezug auf die Kartbahn
4. Rücknahme Raumnutzungskriterium in der Rohrlache

(Vorschlag des Technischen Ausschusses: 14 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen)

Erläuterung:

Der Planungsausschuss des Regionalverbands Südlicher Oberrhein hat in seinen Sitzungen am 12.03.2015, 26.11.2015 und 17.03.2016 die Beschlüsse über die Abwägung der im Rahmen des 2013 erfolgten ersten Anhörungsverfahrens zum Regionalplan Südlicher Oberrhein (ohne Kapitel Windenergie) eingegangene Stellungnahmen gefasst. Gemäß § 12 Abs. 2 LplG und § 10 ROG wird die Gemeinde Teningen erneut an dem Verfahren beteiligt.

Der Gemeinderat der Gemeinde Teningen hat, im Rahmen der 1. Beteiligung, in seiner öffentlichen Sitzung am 28.01.2014 über die geplante Änderung bzw. Fortschreibung des Regionalplanes südlicher Oberrhein – Gesamtfortschreibung – beraten und die Verwaltung beauftragt, eine qualifizierte Stellungnahme abzugeben (vgl. Drucksache 500/2014).

Nach Durchsicht des Offenlageentwurfs wurde festgestellt, dass nicht alle Anmerkungen berücksichtigt worden sind. Die Verwaltung wird daher zum 2. Offenlageentwurf des Regionalplans Südlicher Oberrhein erneut wie folgt Stellung nehmen:

1. Ausweisung als Unterzentrum:

Zu unserer großen Verwunderung hat der Regionalverband aufgrund einzelner Einwendungen gegen die Aufstufung Teningens als Unterzentrum die Aufstufung zurückgenommen und die Gemeinde Teningen nunmehr nur noch als Kleinzentrum ausgewiesen. Diese Abstufung ist für uns nicht nachvollziehbar.

Einer der Hauptbegründungspunkte war, dass die Aufstufung zum Unterzentrum nicht genehmigungsfähig sei. Hierzu konnte zwischenzeitlich evaluiert werden, dass seitens des Regierungspräsidiums die Maßnahme eher befürwortet wird. Insbesondere würde dies auch etwaige Genehmigungsverfahren erheblich vereinfachen. Die Gemeinde Teningen hat in ihrem Gutachten bereits umfassend nachgewiesen, dass sie derzeit bereits die Funktionen eines Unterzentrums erfüllt. So verfügt Teningen über eine höhere Zentralitätsfunktion als z.B. das Unterzentrum Denzlingen.

Das Argument der unmittelbaren Nähe zum Mittelzentrum Emmendingen verfängt nicht. So ist z.B. Neuenburg am Rhein unmittelbar benachbart mit dem Mittelzentrum Müllheim und teilt sich Verflechtungsbereiche. Des Weiteren ist das Unterzentrum Kirchzarten unmittelbar benachbart mit dem Oberzentrum Freiburg.

Verstärkt durch den Migrationsdruck in die Region, nunmehr auch durch Flüchtlinge, ergibt sich verstärkt Handlungsbedarf. Die Gemeinde Teningen ist durchaus willig und bereit mit ihrer Lage an den Hauptverkehrsachsen A5, Rheintalbahn und B3 einen wichtigen Beitrag für die Siedlungsstruktur im Großraum Freiburg und im Gebiet des Regionalverbandes Südlicher Oberrhein zu leisten. Wir halten es jedoch siedlungspolitisch dringend für geboten, attraktive Unterzentren herauszubilden. Dies kann maßgeblich zur Entflechtung im Bereich der Stadt Freiburg führen, welche unter erheblichen Problemen, insbesondere Folgen der Gentrifizierung aufgrund des Migrationsdrucks, leidet.

Unsere Argumente sind weitgehend eingebracht worden. Es wird erneut auf die Stellungnahme im Rahmen der 1. Offenlage verwiesen. Es für uns nicht nachvollziehbar, aufgrund welcher Überlegungen die Regionalversammlung ihre Meinung geändert hat.

Wir möchten daher dringend vorschlagen, entsprechend die Einstufung nochmals zu überprüfen und zu überdenken.

2. Entwicklungsachse:

Wir regen an eine regionale Entwicklungsachse zwischen Bötzingen über Eichstetten, Nimburg, Bahlingen und Endingen als Entwicklungsschwerpunkt auszuweisen. Dies entspricht dem Verlauf der Nahverkehrsstrecke der Kaiserstuhlbahn. Die entsprechende Strecke wird derzeit elektrifiziert und soll einen stabilen Halbstunden-Takt erhalten. Dies macht aus unserer Sicht Sinn, wenn nicht nur auf dem Verlauf der Kaiserstuhlbahn Freiburg – Breisach, sondern auch entlang der Strecke Freiburg – Endingen ein Siedlungsschwerpunkt herausgebildet wird.

3. Zu Ziffer 3.1 und 3.2 Regionaler Grünzug und Vorranggebiete für Naturschutz und Landschaftspflege in Bezug auf die Kartbahn:

Wir weisen nochmals ausdrücklich darauf hin, dass mit dem Bau des sogenannten 3. u. 4. Gleises eine Verlegung der Kartbahn erforderlich wird. Des Weiteren ist in diesem Bereich

die Einrichtung eines Grünschnittsammelplatzes angedacht. Wir bitten dringend die Vorrangfläche für Naturschutz und Landschaftspflege sowie den Regionalen Grünzug an dieser Stelle zurückzunehmen. Des Weiteren bitten wir Sie gegebenenfalls um Aufzeigen von Lösungsansätzen.

4. Gewerbegebiet „Rohrlache“, Teningen:

Wie bereits in der Stellungnahme vom 29.01.2014 mitgeteilt sind im Bereich des Firmengeländes der Firma Otto Graf, Teningen, Gewerbegebiet „Rohrlache“ die Raumnutzungskriterien „Kernfläche, Trittsteine und Verbundkorridore des Biotopverbundes (N)“ ausgewiesen. Wir gehen davon aus, dass es sich hierbei um eine versehentliche Fehlereintragung handelt, zumal auch das Firmengebäude der Firma Otto Graf nicht eingezeichnet ist. Wir bitten dringend um eine entsprechende Korrektur.

Sämtliche Dokumente des 2. Offenlage-Entwurfs und die nachfolgend aufgeführten zweckdienlichen Unterlagen i.S.v. § 10 Abs. 1 Satz 2 ROG stehen unter www.rvso.de/2offenlage zur Verfügung:

- Textteil (Plansätze und Begründung) mit Darstellung der Änderungen gegenüber dem 1. Offenlage-Entwurf,
- Tabellarische Übersicht und Übersichtskarte Grünzäsuren
- Tabellarische Übersicht und Übersichtskarten Vorranggebiete für Naturschutz und Landschaftspflege (Region ohne Schwarzwald)
- Tabellarische Übersicht und Übersichtskarten Vorranggebiete für Naturschutz und Landschaftspflege (Schwarzwald)
- Gebiet für Rohstoffvorkommen, Teilauszüge aus der Raumnutzungskarte mit Darstellung der Änderungen gegenüber dem 1. Offenlage-Entwurf
- Raumanalyse des Landschaftsrahmenplans.

Anlagen im Ratsinformationssystem:

Textteil (bestehend aus Plansätzen und Begründung)
Strukturkarte
Raumnutzungskarte
Umweltbericht